



Amtseinführung von Kerstin Fritz
am 7.11.2021



Inhalt:

		Seite
geplante Termine	nach Kreisen geordnet	2
Leitartikel	Gott kommt	3
Gesichter der Gemeinde	Herbert Mayer • Bibelvers von Annuka Paljakka	4
News	Tauferinnerungskurs • Amtseinführung Kerstin Fritz	5
Unsere Kreise: Konfi-Kurs	Mit den Konfis durchs evangelische Wien	6
Lebensbewegungen	Rolf Gutdeutsch, Barbara Schmidl • Taufen, Trauungen	7
Aktuelles	Weihnachtsgottesdienste • Dieter Stroh zum 80er	8

Termine

abhängig von den CoVid-Regierungsmaßnahmen / aktueller Stand auf unserer Homepage

Alternativ-Gottesdienst (A-GO)	(3. So im Monat um 18h) Jede*r ist herzlich willkommen! 19.12.21, 16.1.22 • 20.2. • 20.3.
Bibel-Check	online jederzeit über die App „Die Bibel“ (YouVersion)
Bibelkreis	(jeden 3. Mi im Monat, 9-11h) 15.12.21 • 19.1.22 • 16.2. • 16.3.
Gesprächskreis	(jeden 2. Mo, 19-21h) 13.12.21 • 10.1.22 • 14.2. • 14.3. Für alle Interessierten und die bisherige Stammgruppe
Gottesdienste (GO)	jeden Sonntag um 9:30h, auch als Live-Übertragung, aktuelle Infos und Zugangsdaten auf unserer Homepage: www.evangelisch-klosterneuburg.at Bitte melden Sie sich unbedingt bis spätestens Freitag, 17h an, wenn Sie in die Kirche kommen, per Mail an pg.klosterneuburg@evangelisch.at oder telefonisch unter 0699-188 77 353. Danke!
Familien & KiGO	Neu: Im Schuljahr 2021/22 feiern wir einmal im Monat jeweils um 9:30h einen besonderen Gottesdienst für Familien, Kinder und alle Junggebliebenen. Termine Familien-GO: 24.12.21, 17h • 9.1.22 • 20.2. • 13.3. jeweils um 9:30h Zusätzlich findet einmal im Monat ein Kindergottesdienst (KiGO) parallel zum Hauptgottesdienst statt: 12.12.21 • 23.1.22 • 27.2. • 27.3. An den anderen Sonntagen findet kein Angebot speziell für Kinder statt. Die Kinder sind aber natürlich im Gottesdienst willkommen!
Kindermusikkreis	(jeweils Sa vor dem FamilienGO, 15-17h) 8.1.22 • 19.2. • 12.3.
Konfi-Kurs	(Sa, 9:30-14:30h) 15.1.22 • 26.2. • 19.3. • 2.4.
Ökumene	18.1.-25.1. Gebetswoche für die Einheit der Christen Sa, 22.1. 18h Ökum. GO in der Pius-Parsch-Lirche St. Gertrud So, 23.1. 19h Gebet für die Einheit der Christen beim Verduner Altar Fr, 4.3. Weltgebetstag
Seniorenkreis	(jeden letzten Do im Monat 15-17h) mit diversen Vorträgen
Tauferinnerungskurs (TEK)	Mi 16-17:30h 19.1. • 16.2. • 16.3. • 20.4. • 18.5. & 22.6. mit Eltern zur Vorbereitung auf den FestGO am 26.6.22 - siehe auch S.6
Redaktionsschluss	Gemeindeblatt 2022-I So, 13.3.22

Gott kommt



Liebe Gemeinde!

Wie erleben Sie heuer die Advent- und Weihnachtszeit? Ist es bei Ihnen dieses Jahr ruhiger als sonst? Oder vielleicht ganz im Gegenteil? Freuen Sie sich über die gemeinsame Zeit mit lie-

ben Menschen? Oder sind Sie fast am Ende Ihrer Nerven wegen all der Dinge, die nicht so gekommen sind, wie Sie es wollten? All das kann sein, zu Weihnachten.

In den Liedern rund um die Weihnachtszeit kommen auch recht unterschiedliche Stimmungen zum Ausdruck. Nicht alles klingt so nostalgisch-beschaulich wie „Stille Nacht, heilige Nacht.“ Ich bringe mal ein paar Beispiele – vielleicht ist ja eines dabei, das zu Ihrer Gemütslage passt? Im Evangelischen Gesangbuch und im Internet sind die Lieder leicht zu finden, wenn Sie nachlesen, Reinhören oder Mitsingen möchten.

Sind Sie in fröhlicher Festtagsstimmung und lassen sich Ihre gute Laune nicht verderben? „O du fröhliche, o du selige“: Ein Klassiker unter den fröhlich-festlichen Weihnachtsliedern, fordert direkt zum Mitfreuen auf:

„Welt ging verloren, Christ ist geboren:
Freue dich, freue dich, o Christenheit!“

Ähnlich, aber mit noch beschwingterer Melodie klingt es in „Tochter Zion, freue dich!“ und „Joy to the world“.

Sehnsüchtig-melancholisch, aber doch von Hoffnung getragen, klingen viele Adventlieder, die die Erfahrung der langen Nächte in der dunklen Jahreszeit verarbeiten – und den Symbolgehalt von Licht und Finsternis:

„Die Nacht ist vorgedrungen, der Tag ist nicht mehr fern. So sei nun Lob gesungen, dem hellen Morgenstern. Auch wer zur Nacht geweinet, der stimme froh mit ein: Der Morgenstern bescheinet auch deine Angst und Pein.“

Oder reicht es Ihnen schon mit dem Warten und Sehnen? Bemerkten Sie an sich eher drängende Ungeduld, dass Türen und Tore wieder geöffnet werden, die jetzt verschlossen sind? Vielleicht sagt Ihnen dann dieses alte Adventlied zu:

„O Heiland, rei die Himmel auf,
herab, herab vom Himmel lauf!
Reiß ab vom Himmel Tor und Tür,
rei ab, wo Schloss und Riegel für!“

Im Moment, da ich diesen Text schreibe, ist auch noch unklar, wie wir heuer Weihnachten werden feiern können: Wen werden wir empfangen können und wen werden wir besuchen können? Wie wird das auch in unsrer Kirche sein, wen werden wir da empfangen können? „Wie soll ich dich empfangen und wie begegn' ich dir, oh aller Welt Verlangen, o meiner Seelen Zier?“ bekommt da nochmal eine neue Bedeutung.

Das Verbindende an all diesen Liedern – und für mich: das Schöne an diesen Liedern – ist: Unabhängig davon, in welcher Stimmung sie begonnen haben, sie laufen schließlich auf dasselbe Ereignis zu: Gott kommt zur Welt.

Das ist es auch, was uns Menschen zu Weihnachten verbindet, egal, wie wir auf Weihnachten zugehen. Egal, wie wir Weihnachten erleben. Hektisch oder ruhig. Wütend und entnervt oder fröhlich und genießend, dass die Kerzen wieder so brennen wie jedes Jahr: Gott kommt zu uns. Und das ist letztlich, worum es zu Weihnachten geht: Dass Gott zu uns kommt, egal, ob wir gut vorbereitet sind auf Weihnachten oder nicht, egal, in welcher Stimmung wir sind.

Gott kommt! Das ist gewiss.

Ich wünsche Ihnen viele schöne, überraschende Gottesbegegnungen, nicht nur zu Weihnachten!

Ihre Kerstin Fritz

Denn uns wurde ein Kind geboren, ein Sohn ist uns geschenkt worden. Ihm wurde die Herrschaft übertragen. Er trägt die Namen: wunderbarer Ratgeber, starker Gott, ewiger Vater, Friedefrst. Seine Herrschaft ist groß und bringt Frieden ohne Ende. Er regiert als König auf dem Thron Davids und schafft Recht und Gerechtigkeit. So festigt und stärkt er sein Königreich jetzt und für immer. Der Herr Zebaoth bewirkt das in seiner leidenschaftlichen Liebe.
Jesaja 9,5-6 (BasisBibel)

Gesichter der Gemeinde



Herbert Mayer, in Klosterneuburg geboren und getauft. Ich bin verheiratet und habe 5 Kinder. Schon in sehr jungen Jahren habe ich in Kritzdorf ein Haus gebaut, in dem ich nach wie vor wohne.

Berufstätig früher als Kfz-Techniker, dann Postzusteller, diesbezüglich in Pension, aber nebenberuflich seit 30 Jahren als Landwirt tätig und weiterhin sehr aktiv.

Ich bin seit ca. 20 Jahren in der Gemeinde tätig. Begonnen hat es mit Kirchendienst und der Mithilfe bei Veranstaltungen. Später wurde ich Gemeindevertreter und kürzlich Presbyter. Dies deckte sich mit einer Zeit des Umbruchs – unsere frühere Pfarrfamilie ging in Pension und mit ihr auch viele Mitarbeiter. Ich übernahm die Aufgabe, mich um die Gebäude und das Grundstück zu kümmern, teilweise auch den Garten. Kleinere Probleme versuche ich selber zu beheben, andernfalls begleite ich die Arbeiten.

Das schätze ich
an unserer Gemeinde:

Die vielen Mitarbeiter, die ich kennenlernen durfte, die bis ins hohe Alter einen Teil ihrer Freizeit der Gemeinde opferten und opfern. Ihnen will ich ganz herzlich danken! Auch denen, die nicht mehr unter uns weilen, die nach mir kommen und die mit mir dienen, sowie den Pfarrfamilien ein herzliches Dankeschön. Die Gemeinde lebt auch durch die Mitarbeit. Danke an alle! Gott stehe uns bei! Um ihn zu ehren, dienen wir. Die Offenheit und Toleranz in allen Bereichen schätze ich auch besonders an unserer Gemeinde.

Glaube heißt für mich:

Um zu glauben, muss ich eine persönliche Beziehung zu meinem Gott aufbauen und ihn kennen und lieben lernen. Wenn es Gott gefällt, er dein Herz erforscht hat, dann steht dir auch sein Helfer, sein Geist zur Seite. In allen Lebensphasen ist er bei dir und trägt dich zu sich, wenn du es zulässt. „Gott, dein Wille

geschehe! Danke für unseren Retter, deinen Sohn Jesus, den Christus, der der Schlüssel zu dir ist. Amen.“

Mein Wunsch
für die Zukunft unserer Kirche:

Mein Wunsch ist, dass wir Gottes Willen geschehen lassen und in der Bibel suchen, uns von seinem Geist leiten lassen und auf seine Liebe, Barmherzigkeit und Gnade nicht vergessen. Da kommt mir Matthäus 22,35-40 in den Sinn: das Gebot, Gott und den Nächsten zu lieben. Amen! Ehre sei Gott alleine!

Herbert Mayer



Mein Bibelvers



Mit 14 in der Schule am Morgenandacht bin ich diesem Vers begegnet.

Römerbrief 12,2:

Gleicht euch nicht dieser Welt an, sondern wandelt euch und erneuert euer Denken, damit ihr prüfen und erkennen könnt, was der Wille Gottes ist: was ihm gefällt, was gut und vollkommen ist.

Ich dachte: Aha, Gott hat Interesse an meinem Lebensstil, ich könnte mein Denken erneuern, und wissen, was Gottes Wille für mich ist. Psalmwort 32,8: *Ich unterweise dich und zeige dir den Weg, den du gehen sollst. Ich will dir raten; über dir wacht mein Auge.*

Diese Bibelverse sind mir Herausforderung und Trost im Glauben.

Annuka Paljakka

News



Einladung zum Tauerinnerungskurs 2021/22

In der Evangelischen Kirche in Klosterneuburg gibt es auch heuer wieder einen Tauerinnerungskurs für Kinder der Volksschule.

Er findet einmal im Monat, jeweils am Mittwoch Nachmittag, von 16-17:30h statt.

Als abschließenden Höhepunkt feiern wir am 26. Juni 2022 einen Fest-Gottesdienst.

Wir wollen uns auf dieses Fest vorbereiten, indem wir uns einmal im Monat treffen und gemeinsam spielen, singen, basteln, malen, Rätsel lösen, sowie biblische und andere Geschichten hören.

Wir werden uns natürlich an die jeweils geltenden Richtlinien und Vorsichtsmaßnahmen betreffend Covid-19 halten.

Die Kinder brauchen bitte: Eigenes Federpennal, eigene Hausschuhe, eigene Trinkflasche.

Komende Termine: 19. Jänner, 16. Februar, 16. März, 20. April 2022,

sowie 18. Mai und 22. Juni (bitte wieder mit Eltern; Vorbereitung auf den Fest-Gottesdienst).

Das ist die vorläufige Terminliste; Änderungen sind natürlich möglich – je nach Vorgaben.

Bei den Eltern wäre eines der 3G hilfreich. Die Kinder werden ohnehin in den Schulen getestet.

Wir freuen uns auf bereichernde Nachmittage mit Ihren Kindern!

Uli Schwarz, Uschi Hartweger-Vogl

Fröhlicher Gottesdienst zur Amtseinführung von Pfarrerin Kerstin Fritz

Im Rahmen eines fröhlichen Festgottesdienstes wurde am 7. November 2021 MMag. Dr. Kerstin Fritz in ihr Amt als Pfarrerin der Evangelischen Pfarrgemeinde Klosterneuburg eingeführt. Viele Gäste aus der Pfarrgemeinde, der Stadtgemeinde und VertreterInnen der Evangelischen Kirche in Niederösterreich waren gekommen, um Pfarrerin Fritz zu segnen und zu beglückwünschen.

Superintendent Mag. Lars Müller-Marienburg wies in seiner Ansprache darauf hin, dass zur Tätigkeit in der Kirche Weisheit ebenso gehört wie Lust und Spiel. Er bat Pfarrerin Fritz wie auch die Gemeindemitglieder, aufeinander zu achten, damit im Miteinander weder Weisheit noch Lust und Spiel zu kurz kämen.

Pfarrerin Fritz predigte am Beispiel des Senfkorns, dass gute Worte wie Samenkörner sind, aus denen Großes wachsen kann, wenn man sie bewusst aussät und hegt und fragte die Mitfeiernden: „Wo sind in Ihrem Leben bereits solche Samenkörner aufgegangen und groß geworden? Und welche sollen noch wachsen?“

Festlich gestaltet wurde der Gottesdienst durch den Gospelchor der Gemeinde, der mit „Jubilate“ und „Jubelt, feiert, jauchzt!“ beschwingte Lieder vortrug. Mehrere AmtskollegInnen, Gemeindemitglieder und Gäste gaben Kerstin Fritz viele Segenswünsche und persönliche Worte für sie als neue Pfarrerin und für ein weiter blühendes Gemeindeleben mit.

Unter den Gratulanten waren HH Dechant DI Mag. Reinhard Schandl und Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, der Kerstin Fritz mit den Worten gratulierte: „Ich freue mich, dass die evangelische Kirche wieder so eine starke Stimme hat!“

Während der anschließenden kleinen Agape kam es zum Austausch und vielen angeregten Gesprächen und (neuen) Begegnungen.



Unsere Kreise: Konfi-Kurs



Mit den Konfis
durch das
evangelische Wien

Wir begrüßen sehr herzlich
16 neue KonfirmandInnen
und freuen uns, sie auf der
Reise durch das Konfijahr

2021/22 betreuen zu dürfen.

Nach dem ersten Kennenlernen-Konfikurs im
September fand am 2. Oktober unser jährlicher
Spaziergang durch das evangelische Wien statt.
Diesmal bei strahlendem Sonnenschein.

Wir starteten beim Johann Gutenberg Denk-
mal am Lugeck und besprachen die Medien-
revolution der beweglichen Metall-Lettern. An
der Hausmauer der Alten Universität in der
Sonnenfelsingasse erinnert eine Tafel an die Stu-
dienjahre von Ulrich Zwingli und wir spannten
den Bogen zur Österreichischen Evangelischen
Reformierten Kirche. In der Bäckerstraße 12
versuchten wir das im 17. und 18. Jhdt. stadt-
bekannte Fassadenfresko „Allwo die Kuh am
Brett spielt“ zu deuten.

Vor dem Stephansdom informierten wir die
Konfis über die 1. Predigt von Paulus Speratus
gegen Ablasshandel, Zölibat, Klosterleben und
zugunsten lutherischer Glaubenssätze, die bei
der Bevölkerung sehr gut ankam und der fol-
genden erfolgreichen Ausbreitung der Reforma-
tion den Boden bereitete.

Gemütlich spazierten wir weiter in die Doro-
theergasse. An der Baugeschichte der Refor-
mierten Stadtkirche ließen sich die Merkmale
des ursprünglichen Toleranzbethauses und die
Umgestaltung in eine Kirche nach dem Prote-
stantenpatent gut erklären. In der Lutherischen
Stadtkirche Wien fand gerade die Konfirmation

vom letzten Konfijahr statt, trotzdem konnten
wir einen kurzen Blick in den Kirchenraum
werfen und arbeiteten anschließend die Unter-
schiede der Kircheninnenräume der Lutherischen
bzw. Reformierten Kirche heraus.

Am Josefsplatz vor der Reiterstatue des Josef II.
wurde es noch einmal ein bisschen geschicht-
lich bezüglich seiner Reformen im Rahmen des
aufgeklärten Absolutismus und am rückwärtigen
linken Pfeiler fanden wir das Medaillon, auf
dem sich über dem Erdball zwei Arme die Hän-
de reichen („Die Eintracht der Religionen“).
Die lateinische Inschrift am Schweizer Tor ent-
zifferten die Lateiner unter den Konfis: „Wenn
Gott für uns ist, wer kann gegen uns sein?“. Am
Weg zum Mittagessen kamen wir noch bei
der Maria-Theresia-Statue vorbei und der span-
nende Konfi-Ausflug wurde mit dem Besuch des
Bibelzentrums und einem interessanten Vortrag
über das Buch der Bücher abgeschlossen.

Isabella Lell-Zygartowski



Lebensbewegungen



Rolf Gutdeutsch

Am 11. August dieses Jahres ging ein erfülltes Leben zu Ende, das am 9. Oktober 1930 in Hannover seinen Anfang nahm. Rolf Gutdeutsch studierte 1959-1963 an der TU Clausthal und widmete ab 1963 sein Leben als Privatdozent und Professor in Hamburg und Wien dem geliebten Fachbereich Geophysik mit Schwerpunkt Seismologie. Im Jahr 1971 übersiedelte er mit seiner Familie nach Klosterneuburg und bereicherte auf vielfältige Weise das evangelische Leben in unserer Gemeinde. So wirkte er u.a. als Gemeindevertreter, als Redaktionsmitglied für das Gemeindeblatt, als Rechnungsprüfer, langjähriges Chormitglied, Teilnehmer des Seniorenkreises und als aufmerksamer und auch kritischer Besucher der Gottesdienste. Mit seinem liebevollen Wesen, seinem Verantwortungsbewusstsein, seiner Liebe zu Literatur, Kunst und Musik, seiner Bereitschaft zum Zuhören und dem ständigen Interesse an der Weiterentwicklung auf seinem wissenschaftlichen Fachgebiet wird er uns in bester und dankbarer Erinnerung bleiben. Unvergesslich und vorbildhaft war seine Ehe mit Christiane, der wir von Herzen ein gesegnetes Leben auch ohne ihren geliebten Rolf wünschen. Wir haben mit Rolf eine lebenswerte und wertvolle Persönlichkeit verloren und wissen ihn in Gottes ewigem Reich.

Dieter Stroh

Barbara Schmidl

Ebenso von uns gegangen ist Frau Schmidl, ihres Zeichens eine hervorragende Köchin & Konditorin - ihre Kuchen und Torten waren ein Genuss für die gesamte Gemeinde!



Frau Schmidl wurde in Bosnien geboren und lernte im Kierlinger „Haus im Grünen“ den Beruf der Köchin – damals war es ein von Diakonissen geführtes Altersheim. Nach der Schließung in den 1980ern war sie im Diakonissen-Krankenhaus auf der Donaulände in Wien tätig. 1955 heiratete sie den Tischler Johann Leopold Schmidl und schon 1958 wurde ihnen ihre Tochter Ursula geschenkt. Ihr Konfirmationsspruch: *Jesus sprach: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater denn durch mich.“*

Heidi Sartorius

Getauft wurden

Olivia Leilani Barnucz, Anna Constanze Barbara Benedikt, Valerie Delueg, Liana Firouzi, Julia Johanna Graf-Gaugl, Helena Rita Heatley, Anton Thomas Edward Klinger, Erik Leitzinger, Arthur Varga.

Geheiratet haben

Kerstin und Jan Fritz, Julia und Friedrich Schumann

Gottesdienste zur Weihnachtszeit

24.12. 17h Familiengottesdienst zu Weihnachten • 22h Christmette mit Kerstin Fritz
 25.12. 9:30h Gottesdienst zum 1. Weihnachtstag mit Lars Müller-Marienburg
 26.12. 9:30h Gottesdienst zum 2. Weihnachtstag mit Daniela Schwimbersky
 31.12. 17h Gottesdienst zum Jahreswechsel mit Kerstin Fritz

Bitte unbedingt bis Fr. 17h anmelden unter pg.klosterneuburg@evang.at oder 0699-18877353

Alle Gottesdienste finden Sie auch online in unserem youtube-Kanal „Evangelische Pfarrgemeinde Klosterneuburg“: <https://bit.ly/evang3400>

Bitte informieren Sie sich über Details und etwaige Änderungen auf unsere homepage.



ein historisches Foto des Chores, 2001



Dkfm. Dieter Stroh
zum 80er!

1975 als provisorischer Chorleiter unter dem damaligen Pfr. Kurt Audétat eingesetzt, war Dieter bis 2019 in dieser Funktion voll im Einsatz, um mit dem Chor die Gottesdienste immer wieder musikalisch zu bereichern. (Bei Dir, lieber Dieter, durfte ich das Chorsingen beginnen!) Nebenbei war er auch langjähriger & engagierter Presbyter, schrieb des öfteren Artikel fürs Gemeindeblatt und ist nach wie vor ein aufmerksamer Korrekturleser. Ebenso bereichert er den ein oder anderen Senioren-Nachmittag mit seinen spannenden Reiseberichten.

Herzlichen Glückwunsch!

Christian Bauer

Homepage: www.evangel-klosterneuburg.at
 Gemeinde: pg.klosterneuburg@evang.at
 Kirchenbeitrag: KB.evangel.klbg@aon.at
 Pfarrerin: kerstin.fritz@evangel-klosterneuburg.at
 Tel: 02243-32411 oder 0699-1 88 77 353
 Kanzleistunden:
 Montag 9-14h und Donnerstag 18-20h

P.b.b. ZL.Nr.: GZ 03Z034918 M
 Verlagspostamt: 3400 Klosterneuburg

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber:

Evangelische Pfarrgemeinde A.u.H.B. Klosterneuburg,
 Franz-Rumplerstraße 14, 3400 Klosterneuburg

Redaktion: Kerstin Fritz, Christian Bauer

Christliche Information für Glieder der Pfarrgemeinde; namentlich gezeichnete Beiträge müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Erscheint viermal jährlich.

Raiffeisenbank Klosterneuburg, BIC: RLNWATWW367

Kirchenbeitragskonto IBAN: AT47 3236 7000 0001 7772

Spendenkonto IBAN: AT54 3236 7000 0000 4648

Hersteller: die Digitaldrucker, Rathausplatz 8/2, 3400 Klosterneuburg